



Malgosia Jankowska

»...Fünf Tage in Berlin-Mitte, und die Sehnsucht ist da  
und ich muss in den Wald, aufs Land, ins Wasser.  
Wir packen unsere Sachen und sind weg.  
Bis zum Urwald schaffen wir es heute nicht...  
Alles da.  
Ich beginne meinen Tag mit bester Laune,  
laufe herum...«

*Malgosia Jankowska*

Zu vielen Bildern von Malgosia Jankowska fallen einem Zitate aus Grimm'schen Märchen oder Zeilen romantischer Eichendorff-Gedichte ein. Dabei zeigt sie alles andere als blosse Wald- und Naturidyllen.

Natürlich geht sie mit ihren Zeichnungen (wobei sie neben Filzstiften auch das Aquarell quasi zeichnerisch einsetzt) in eine neo-romantische Richtung. Ihre Waldszenen sind aber ambivalent. Ruhige Idylle oder bedrohliche Kulisse?

Die Natur mit ihrer Anziehungskraft oder auch mit ihrem Angstmachendem. Jedenfalls geht von diesen grossformatigen Zeichnungen etwas Schwebendes, Geheimnisvolles aus. Malgosia Jankowska scheint den märchenhaften Szenen im Akt des Zeichnens wieder etwas Verwunschenes, etwas Verzaubertes einhauchen zu wollen

Aus digital fotografierten Einzelmotiven setzt Jankowska in stringenter und technisch genau beherrschten Art neue Fantasielandschaften zusammen. Kinder sitzen arglos neben einem toten Hirsch im Wasser, spielen am Wasser, das einladend wirkt, aber auch seltsam abgrundtief. Aus winterlichen Bäumen, die in Rot gehalten sind, steigt eine überdimensionierte Eule auf.

Die Arbeiten von Malgosia Jankowska haben etwas Magisches, tauchen ein in archetypische Bilder von Sagen, Mythen und Märchen. Und bei allen Waldgeheimnissen mit Schlangen, toten Tieren, giftigen Pilzen, stehenden Gewässern, Vögeln oder Wölfen strahlen die Bilder auch eine Unschuld aus - die oft in sich versunkenen

Kinder, von denen man nicht weiss, mit welchen Botschaften der Natur sie gerade beschäftigt scheinen, sind da deutliches Symbol.

Neben der überzeugenden Technik, die auch ein Studium alter Meisterzeichnungen verrät, spielt Malgosia Jankowska subtil mit dem Licht. Das Papier, das es ihr erlaubt, weisse Flächen auszusparen, benutzt sie beeindruckend, um Lichtstrahlen und Lichtströme über ihre Natur-, Tier- und Kinderszenen zu lenken. Eine nicht unbedeutende Wirkung auf das geheimnisvoll Schwebende hat dabei auch eine genau kalkulierte Farbpalette.

Spezielle Grau-Blau-Braun-Mischungen sorgen oft für eine beruhigte Grundstimmung. Umso überraschender dann die Farbakzente. Plötzlich tauchen rote Pilze oder rote Beeren auf. Wie kleine Warnsymbole in einer Natur, die dem modernen Menschen mehr und mehr abhanden zu kommen scheint, die er verlernt hat, wirklich zu erleben.

Den Umgang mit Filzstiften hat Malgosia Jankowska in Japan gelernt. Manche ihrer Arbeiten wirken auch ein wenig japanisch angehaucht.

Und in einigen Bildern ergänzt die Künstlerin, die Berlin gerne für Ausflüge in die Wälder der Uckermark verlässt, das Weben der Waldgeheimnisse und «baut» in ihre Arbeiten Hütten ein, die gar nicht recht auf Grund zu ruhen scheinen. Sie sind Symbole für Zufluchtsorte in der geheimnisvoll faszinierenden wie beklemmenden Natur.

*Martin Preisser - St. Galler Tagblatt*







In den Bergen, 2013 • Aquarell, Filzstift auf Papier • 120 x 150 cm (Papiermaß)



Waldsee II, 2012 • Aquarell, Filzstift auf Papier • 115 x 150 cm (Papiermaß)

Treffen am Wasserfall, 2013 • Aquarell, Filzstift auf Papier • 150 x 120 cm (Papiermaß)





Nach dem Mittagessen, 2011 • Aquarell, Filzstift auf Papier • 100 x 150 cm (Papiermaß)



In den Bergen II, 2013 • Aquarell, Filzstift auf Papier • 70 x 100 cm (Papiermaß)







Rote Berge, 2013 • Aquarell, Filzstift auf Papier • 120 x 150 cm (Papiermaß)





Ausstellungsansicht • Malgosia Jankowska • Unterwegs in den Bergen: Neue Zeichnungen • 2013 in der Galerie Filser & Gräf, München

**Impressum** Filser & Gräf - Galerie für Kunst und Design, Hackenstr. 5, 80331 München, [filserundgraef.de](http://filserundgraef.de)

**Herausgeber** Cico F. Gräf, Christa Filser-Gräf, Lillian Berger, M.A., Sabrina Lamberty, M.A. (Layout)

© Malgosia Jankowska / Fotografien © Tobias Tschepe / Courtesy Galerie Filser & Gräf, München 2013

## **Malgosia Jankowska**

### **Kurzbiografie**

- 1978 geboren in Sochaczew, Polen  
1998–2003 Studium der Malerei an der Warschauer Akademie  
2001 Gaststudium an der H.d.K. (Hochschule der Künste), Berlin  
2003 Diplom an der Akademie der Schönen Künste in Warschau  
mit den Schwerpunkten Malerei und Wandmalerei  
seit 2001 lebt und arbeitet in Berlin

### **Ausstellungen / Auswahl**

- 2013 Galerie Filser & Gräf, München, Einzelausstellung  
2012 Galerie Christian Roellin, St Gallen, Schweiz, Einzelausstellung  
Kunstverein Bad Salzdetfurth, Gruppenausstellung „Holz“  
2011 Kunstverein APEX, Göttingen, Einzelausstellung  
Galerie Maurer Frankfurt am Main, Einzelausstellung  
Kunsthaus Hannover, Gruppenausstellung  
Galerie Wolfram Völcker Fine Art „Landschaften II“ mit Ute Litzkow und Fiona Michie  
2010 Wolfram Völcker Fine Art, Berlin, Einzelausstellung  
2009 galerie | christian roellin, St. Gallen, Schweiz  
2008 Wolfram Völcker Fine Art, Berlin, mit Sonia Alhauser und Nina Bovasso  
2007 Kunsthaus Hannover, Einzelausstellung;  
2006 duPont Gallery, Fredericksburg, Virginia, USA, Gruppenausstellung  
2003 Warschau Krolikarnia Palast, Abteilung des Nationalmuseums Warschau  
Finalausstellung: „Bild des Jahres 2003“  
Galerie „Studio“, Warschau: Gruppenausstellung der Diplomanten  
der Akademie der schönen Künste Warschau

### **Messeteilnahmen**

- Art.Fair, Köln, Galerie Maurer  
art.Karlsruhe, Galerie Maurer  
Art Bodensee, Galerie Victor Lope  
Art Madrid, Galerie Victor Lope  
Art Copenhagen, Galerie Victor Lope  
Art Brüssel, Galerie Victor Lope  
Viennafair, Galerie Victor Lope



**FILSER & GRÄF**  
GALERIE FÜR KUNST UND DESIGN

Hackenstraße 5 · 80331 München  
Fon +49 (0)89 255 444 77  
kontakt@filserundgraef.de · [filserundgraef.de](http://filserundgraef.de)

